FMV SA
Relations Médias
Rue de la Dixence 9
1950 Sion

+41 27 327 45 24
communication@fmv.ch
www.fmv.ch

MEDIENMITTEILUNG

Das Wallis erinnert an die Wichtigkeit der Wasserkraft für die Schweizer Stromversorgungssicherheit

Stellungnahme zum Entwurf der Revision des Energiegesetzes

Sitten, 13. Juli 2020

Der Kanton Wallis, der Verband der konzedierenden Gemeinden und FMV unterstützen den Willen des Bundesrats, die einheimischen erneuerbaren Energien im Rahmen der Revision des Energiegesetzes (EnG) weiter auszubauen. Letztere, und im Besonderen die Wasserkraft, sind wichtig, um die Stromversorgungssicherheit der Schweiz sicherzustellen. Die vorgeschlagenen Unterstützungsmassnahmen sind ein positives Signal für Investoren. Dennoch gehen die drei Walliser Partner einstimmig davon aus, dass diese Massnahmen unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht ausreichen, um die fixierten Ziele zu erreichen.

Am 3. April 2020 hat der Bundesrat die Vernehmlassung zur Revision des Energiegesetzes (EnG) eröffnet. Diese Revision hat zum Ziel, die Unterstützungsmassnahmen für die einheimischen erneuerbaren Energien auszuweiten und diese wettbewerbsfähiger zu machen, indem insbesondere Investitionsbeiträge ausgestellt werden.

In einer gemeinsamen Mitteilung sprechen der Kanton Wallis, der Verband der konzedierenden Gemeinden und FMV gemeinsam von ihrer Vision der Zukunft der Walliser Wasserkraft und begrüssen die vom Bundesrat vorgeschlagene Stossrichtung bei den erneuerbaren Energien.

Zusätzlich zu den Zielen der Energiestrategie 2050, die Kernenergie in der Schweiz zu ersetzen (25 TWh im Jahr 2019), erinnern der Kanton Wallis, der Verband der konzedierenden Gemeinden und FMV daran, dass die Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele nicht zu einer Reduktion des Stromverbrauchs führen werden, und dass mittelfristig mit einer Verringerung der Exportkapazitäten durch die Nachbarländer gerechnet werden muss. Die Schweizer Stromversorgungssicherheit hängt dabei sowohl vom Erhalt und der Stärkung der Wasserkraft als auch der raschen Entwicklung der anderen erneuerbaren Energien ab. Im Weiteren müssen die Branchenakteure in der Lage sein, die flexible Produktion und die Winterproduktion um 10 TWh pro Jahr zu erhöhen.

Die Mitunterzeichner dieser Mitteilung sind überzeugt, dass die Wasserkraft eine zentrale Säule der langfristigen Stromversorgungssicherheit darstellt. Sie unterstützen daher die Revision des EnG, die eine nachhaltige, einheimische und CO_2-freie Versorgung zum Ziel hat.

Trotz allem kann dieses Ziel nicht ohne Schaffung neuer Rahmenbedingungen und ohne Abkommen mit der Europäischen Union erreicht werden. Aus diesem Grund muss die Revision des EnG mit der auf Anfang 2020 angekündigten Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) koordiniert werden.

Daher schlagen der Kanton Wallis, der Verband der konzedierenden Gemeinden und FMV vor, dass der vorgelegte Entwurf des EnG in folgenden Punkten angepasst wird:

- **Die Marktprämie** zugunsten der Grosswasserkraft muss bis zur vollständigen Öffnung des Strommarkts in der Schweiz verlängert werden.
- **Die Unterstützung von Investitionen** in die Renovation von grossen Wasserkraftwerken muss beibehalten werden, um die bestehenden Produktionskapazitäten zu erhalten und zu verbessern.
- **Ausschreibungen** zur Ausrichtung von Investitionsbeiträgen müssen für alle erneuerbaren Energien, einschliesslich der Wasserkraft, möglich sein, um bestmöglichst den Bedürfnissen hinsichtlich Flexibilität und WInterenergie gerecht zu werden.
- **Pumpspeicher-Projekte** müssen ebenfalls in den Genuss von Investitionsbeiträgen kommen, denn sie sind unabdingbar für die langfristige Stromversorgungssicherheit, insbesondere hinsichtlich ihrer Flexibilität.

Mit der vorliegenden gemeinsamen Mitteilung unterstreichen der Kanton Wallis, der Verband der konzedierenden Gemeinden und FMV ihre gemeinsame Vision der Walliser und Schweizer Wasserkraft.

Kontakte:

- Joël Fournier, Chef der Dienstelle für Energie und Wasserkraft, 076 568 31 31
- Christoph Bürgin, Präsident des Verbands der konzedierenden Gemeinden, 079 220 23 81
- Stéphane Maret, Generaldirektor FMV, 079 302 43 80